

# MEDIENMAPPE



# come as you are.

## Inhalt

Zahlen & Fakten.....	1
Überblick.....	3
RIBELLI.....	5
Design & Story.....	7
Architektur & Historie.....	9
Partner.....	10
Pressekontakt & Material.....	12

**come as you are.**

## Zahlen & Fakten

25hours Hotel Zürich West Pfungstweidstrasse 102 CH-8005 Zürich	p +41 44 577 25 25 zuerichwest@25hours-hotels.com
Eröffnung	November 2012
Entwicklung & Realisation	Hardturm AG / Halter Unternehmungen
Eigentümer	Credit Suisse Real Estate Fund Hospitality
Betreiber	KNSA Hospitality
Manager	Ennismore
General Manager	Lukas Meier
Architektur	ADP Architekten Zürich, Beat Jordi Caspar Angst
Interior Design & Story	Alfredo Häberli Design Development, Zürich
Ausführungsplanung/Realisation Innenarchitektur	Aeberli Vega Zanghi Architekten GmbH, Zürich Grafik und Signaletik: Stefanie Häberli-Bachmann, Zürich
Lage	Zürich-West, Kreis 5, Tramstation (Toni-Areal) 30 m, Schiffbau 500 m, Flussbad Unterer Letten 1 km, Museum für Gestaltung - Schaudepot 30 m, Hauptbahnhof 2,5 km
Hotel	123 Zimmer: Exklusiv-bunter Gestaltungsmix von Alfredo Häberli mit Geschichten aus und Hinweisen auf die Stadt Zürich, Erweiterung um ein modernes Gym und einen offenen Lobby- und Co-Working Bereich mit eigener Maxi-Bar im sportlichen Look im Juni 2024 RIBELLI Restaurant mit 80 Sitzplätzen, Bar, Wohnzimmer mit Blick zum Hard Turm Park, Tagungsbereich für bis zu 120 Personen, Küchenclub, Kiosk, Sauna mit Aussicht, kostenfreies high-speed W-LAN, Schindelhauer Bikes zur Miete (ab CHF 15,- pro Tag), Jogging Corner, Tiefgarage
Zimmer	Gemütliche Rückzugsorte mit sportlichem Equipment wie Yogamatte, Liegestützgriffe und einem AB-Roller in leuchtenden Farben im Design aus dem Hause Häberli: Dusche, Safe, kostenfreie Minibar, Kreatfunk Bluetooth-Lautsprecher, LAN-Port, Kategorien: Small, Medium (ca. 21 m <sup>2</sup> ), Large (ca. 25 m <sup>2</sup> ), Extra Large (ca. 27 m <sup>2</sup> ) mit Terrasse, zwei Vitality Suiten

# come as you are.

	mit Kitchenette, zusätzlichem Bettsofa und Indoor-Bikes.
<b>Preise</b>	<p> <b>Medium ab CHF 209 pro Nacht</b>  <b>Large ab CHF 239 pro Nacht</b>  <b>Extra Large ab CHF 289 pro Nacht</b>  <b>Häberli's Gigantic ab CHF 369 pro Nacht</b>  <b>Vitality Suite ab CHF 409 pro Nacht</b> </p> <p>           (Preise inkl. MwSt. exkl. Frühstück &amp; City Tax)  <b>Frühstücksbuffet CHF 33 pro Person</b>  <b>Grab-&amp;-Go-Frühstück CHF 9 pro Person</b> </p>
<b>Meetings &amp; Events</b>	<p> <b>Boxring bis zu 8 Personen (9 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Materialraum bis zu 14 Personen (24 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Zunftstube bis 20 Personen (66 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Freiraum für Veranstaltungen bis 60 Personen (53 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Küchenclub mit Bulthaup-Infrastruktur bis 60 Personen (72 m<sup>2</sup>)</b>  <b>Küchenclub und Freiraum zusammen bis 100 Personen (125 m<sup>2</sup>)</b> </p>
<b>Sonstiges</b>	<p> <b>Gym mit wechselnden Sportkursen, separater Yoga-Raum, Sauna mit Ruheraum, Co-Working-Bereich, 25hours things shop, Bibliothek in Kooperation mit dem Zürcher Kein &amp; Aber Verlag</b> </p>
<b>Gastronomie</b>	<p> <b>RIBELLI, 80 Sitzplätze und 30 Aussensitzplätze</b> </p>

**come as you are.**

## Überblick

Im wichtigsten Stadtentwicklungsgebiet von Zürich haben in den letzten Jahrzehnten Kreative, Clubs und internationale Unternehmen Einzug gehalten. Der Charakter des Quartiers wird geprägt von einer Mischung aus ehemaligen Industriearealen und neuen Quartierentwicklungen. Zürich West beheimatet das höchste Gebäude und den grössten Kino-Komplex der Schweiz, aber auch die Nebenbühne des Schauspielhauses Zürich oder die Hochschule der Künste. Galerien, Kleintheater, Bars und Clubs machen Zürich West zum kulturellen Schmelztiegel und Trend-Quartier der Stadt. Als Teil des Hard Turm Park-Areals bildet das 25hours Hotel Zürich West eine dynamische Einheit mit weiteren Dienstleistungs- und Gastronomie- Unternehmen. Mit der Tramlinie 4 ist man direkt verbunden mit Hauptbahnhof, Altstadt und See.

Das 25hours Hotel Zürich West wurde mit dem Team von Alfredo Häberli Design Development entwickelt. „Meine Aufgabe für das Zürcher 25hours Hotel ist das komplexeste Innenarchitektur-Projekt in meinen 20 Jahren als Designer“, sagt Häberli über seine erste Gesamtgestaltung eines Hotels und kombiniert seine bekannten Produkte mit neuen Ideen, die für und mit 25hours entwickelt wurden. Getreu dem 25hours Motto „kennst du eins, kennst du keins“ setzt sich auch das Hotel intensiv mit seinem Standort auseinander. Das gezielt zusammengestellte, zeitlose Interieur empfängt seine Gäste zürcherisch mondän mit einer grosszügigen Hotelhalle, textiler Eleganz und wohnlicher Atmosphäre. Ganz 25hours wird dabei aber mutig und mit einem Augenzwinkern in den Farbtopf gegriffen. In gewohnter Manier spielt zudem Alfredo Häberli als Gestalter des Hotels mit kreativen Doppeldeutigkeiten. Unter dem Arbeitstitel „the smile of my hometown“ ist das Haus mit künstlerischen und grafischen Interventionen gespickt, die den Gast hinaus führen in die Stadt Zürich und zu den Lieblingsplätzen des Gestalterteams – jenseits von Banken, Schokolade und Uhren. Das Erkunden der gut gehüteten Geheimnisse des Hauses lohnt sich: Wer den Kopf dreht, seine Perspektive ändert, hinter die Vorhänge späht und den Blick beim Gang durch sein Zimmer schärft, wird überrascht.

Nach über 10 Jahren 25hours Hotel Zürich West entwickelte Alfredo Häberli zusammen mit 25hours eine neue Vision für das Haus. Unter dem Motto „the world of sports“ wurde das Thema Sport in den Vordergrund gerückt. Seit Juni 2024 bietet das Hotel ein modernes Gym, wechselnde Sportkurse sowie sportliches Equipment in den Zimmern und Suiten. Besonderes Highlight wird ein im Herbst 2024 fertiggestellter 25 Meter langer Aussenpool sein, den es so in Zürich noch nicht gibt. Neben den sportlichen Änderungen sind ein offener Lobby- und Co-Working Bereich mit eigener Maxi-Bar und weitere Meetingräume entstanden, die zusätzlich einen Anreiz für die Nachbarschaft im Quartier West bieten sollen. Auch hier gibt es optische Besonderheiten wie zwei überdimensionale Ledersessel in Form eines Box- und Baseballhandschuhs oder einen als Meetingraum designten und schallisolierten „Boxring“. Hierfür wurde der Haupteingang des Hotels versetzt und die Rezeption im Design eines Bumerangs neu ausgerichtet. Eine zusätzliche Aussenterrasse vor der Lobby sowie ein erweitertes Freizeitangebot mit Spielecke und Brettspielen, Billardtisch und Tischfussball runden den Umbau ab.

Im Wohnzimmer mit kleiner Bibliothek ist Platz zum Loungen und Lümmeln – mit direkter Blickachse zur Bar natürlich. Abends ist sie Afterwork-Hotspot mit wechselndem Late-Night-Programm bevor man in die benachbarten Clubs weiterzieht. Die Lobby kombiniert gekonnt Offenheit und geschützte Nischen. Alfredo Häberlis Handschrift ist in Formen, Farben und Textilien spürbar: gemütlich und doch elegant. Kultiviert aber auch mal kurios. „Ein Ort offen für die Welt und trotzdem beschützt. Ein Ort, der gestaltet wurde für Vielseitigkeit und Flexibilität“, sagt der Designer.

Über die imposante Freitreppe geht es nach oben zum Tagungsbereich, hier verfügt das 25hours Hotel Zürich West über einen Veranstaltungsbereich mit der entspannten Interpretation einer Zürcher Zunftstube sowie dem Küchenclub. Während die Zunftstube mit festem Boarding-Setup für Meetings für bis zu 20 Personen ausgelegt ist, kann der Küchenclub (72m<sup>2</sup>) um einen Raum (52m<sup>2</sup>) erweitert werden. Er steht ganz im Zeichen von Kochkursen und Treffen im

# come as you are.

kulinarischen Rahmen. Sein Herzstück ist der Küchenblock in Kooperation mit Bulthaup und Miele – komplett mit professioneller Infrastruktur und Werkbänken. Hier kann unter fachkundiger Leitung gebrutzelt werden.

Der 25hours things shop hält Praktisches und Schönes bereit. Dinge für den täglichen Bedarf des Hotelgastes, aber auch ausgewählte Produkte der 25hours Kooperationspartner. Besonders die Designprodukte aus dem Hause Alfredo Häberli könnten Suchtpotential haben. Gegenüber befindet sich eine Bibliothek, die mit dem Zürcher Kein & Aber Verlag entstanden ist.

Zudem warten 123 Gästezimmer auf wache Geister mit müden Körpern. Typisch Alfredo Häberli: Es bleibt nicht nur bei der Namensgebung, sondern es folgen liebevolle Details. Im Knopfmosaik der Fliesen im Badezimmer zitieren silberne, goldene oder platinfarbene Einleger die jeweilige Kategorie. Dank auffälliger Farbwelten und verschiedener Lagen im Gebäude weisen diese eine höchst unterschiedliche Atmosphäre auf. Die farbenfrohen Rückzugsorte der Kategorien Medium und Large gibt es als klassische Doppelzimmer oder mit Etagenbetten. Eine spielerische Option für Familien oder kleinere Freundeskreise, besonders weil sich einige Zimmer zusammen kombinieren und so vergrössern lassen. Gemeinsam ist den Zimmern, dass sie mit Mobiliar, Stoffen und ausgesuchten Accessoires ausgestattet sind, die alle auf Häberli-Entwürfe zurückgehen und teilweise bereits Klassiker der Designwelt sind. Der Gast sitzt auf Stühlen von Vitra, schläft in Betten von Alias und steckt seine Zahnbürste in gestreifte Becher der Origo-Serie von Iittala.

Ein richtiger Hingucker in der Kategorie Medium ist der bunte Teppichboden, der die Zimmer warm und gemütlich komplett durchläuft. Alfredo Häberli hat ihn speziell für 25hours entworfen und in Zusammenarbeit mit der renommierten Firma Tai Ping produziert. An den Wänden tauchen kleine Illustrationen auf und führen eine originelle Zwiesprache mit den gestalteten Wesen auf dem Teppich. Stefanie Häberli-Bachmann, die als Grafik-Designerin den gesamten Bereich des grafischen Erscheinungsbildes und der Signaletik verantwortet, meint: „Alles basiert auf den Original-Skizzen und der Original-Handschrift von Alfredo Häberli.“ Die Zimmer der Kategorie Large sind grosszügiger geschnitten und liegen von der Business Plaza abgewendet zum Hard Turm Park. Holzfussböden prägen die Räume und eine zurückhaltendere Farbgebung sorgt für eine Atmosphäre moderner Eleganz. Auflageteppeiche oder Einbaumobiliar sind auch hier speziell für 25hours entwickelt und für den Zimmergrundriss massgeschneidert. Die exklusive Häberli's Gigantic Suite präsentiert sich zu zwei Seiten verglast und mit exponiert freistehender Badewanne. Ein Süd-Balkon zur Business Plaza lässt ein beinahe königliches Gefühl aufkommen. Hier kann man tatsächlich hoch erhobenen Hauptes vom Balkon dem Volk zuwinken. Auf jeden Fall ist man privilegierter Beobachter mit lohnenswertem Ausblick – sogar auf die Spitzen der Alpen.

Im Zuge der Renovierungsarbeiten sind zwei neue Vitality Suiten entstanden, die über eine Kitchenette, ein zusätzliches Bettsofa und Indoor-Bikes verfügen. Durch ihre Verbindungsmöglichkeiten mit einem weiteren Raum eignen sie sich sowohl für Familien als auch längere Aufenthalte. Alle bestehenden Zimmer wurden mit Fitness Gadgets wie Yogamatte, Liegestützgriffe und einem AB-Roller für ein Workout zwischendurch von der Firma Kettler ausgestattet.

Im obersten Stockwerk des Hotels wartet der Gym- und separate Yoga- und Wellness-Bereich. In Zusammenarbeit mit den beiden Studios Lucky Punch und Templeshape ist der Besuch von wechselnden Fitness- und Boxkursen möglich. Hotelgäste erhalten einen Rabatt in Höhe von 10 Prozent auf alle Kurse. Die Sauna thront hier wie ein stolzes Adlarnest über der belebten Business Plaza. Mit imposantem Stadtblick aufs Gleisfeld vor dem Hauptbahnhof macht Trainspotting zwischen Schwitzen und Relaxen in diesem urbanen Spielzimmer richtig Spass. Der frei im Raum platzierte Saunawürfel erweckt den Eindruck einer Insel und ist umgeben von kleinen Ruhezonen. Insgesamt wirkt der Bereich durch zurückhaltende Naturmaterialien, erdig-warme Farben und schlichtes Mobiliar wie etwa den Häberli-Liegen der Firma Alias.

# come as you are.

## RIBELLI

Nachdem das RIBELLI Konzept seine Premiere in Wien 2019 im 25hours Hotel beim MuseumsQuartier feierte, gibt es das Restaurant seit 2020 auch in Zürich West. Fünf Freunde haben dafür ein Jahr lang gemeinsam mit den Experten von 25hours an dem Konzept gearbeitet. Zu den fünf Rebellen gehören Pizzaiolo Vincenzo Carnemolla, der weit über die Grenzen Hamburgs bekannte Gastronom Corrado Falco (Gallo Nero, Hamburg) sowie sein ehemaliger Küchenchef Taku Tabuchi (S'ACCAPAU, Tokyo). Ergänzt wird die sizilianisch-japanische Runde durch den Südtiroler Food & Beverage Experten Thomas Schuster, der gemeinsam mit Weinberater Massimo Ruffino für die Authentizität der verwendeten Zutaten sorgt. RIBELLI in Zürichs Westen hat sich nichts Geringeres als eine kulinarische Revolution auf die Fahne geschrieben. Italienisches Essen gibt es überall – authentische und ehrliche Cucina Popolare aber nicht. Auf den Tisch kommen kompromisslos gute Produkte von sorgfältig ausgesuchten Herstellern, die mit Herz und Verstand arbeiten. Die Seele von RIBELLI setzt sich aus den drei Säulen Salumi e Antipasti, neapolitanischer Pizza und Piatti dal Forno zusammen, also traditionellen Ofengerichten wie z. B. Lasagne Classiche und Gnocchi alla Sorrentina. Dazu gibt es italienische Weine und Craft Beer, denn wie in Italien üblich, gehören hier Pizza und Bier zusammen. Das Epizentrum des Restaurants bildet die Salumeria, an welcher der Salumiere italienische Wurst- und Käsevariationen frisch aufschneidet. Prosciutto, Pancetta und Pecorino Romano können Foodies auch direkt vom Restaurant mitnehmen und zuhause genießen.

Blickfang und zentraler Punkt im Restaurant ist die Theke mit Pizza-Ofen, an der der Pizzaiolo natürlich auch die Pizza fertigt. Lukas Meier, General Manager bei 25hours, sagt: „Wir bekennen uns mit RIBELLI ganz klar zur ehrlichen, italienischen Küche. RIBELLI ist kein romantisches Restaurant, sondern laut und busy – rot-weiße Tischdecken sucht man hier vergebens. Sehr stolz machen uns die sorgfältig ausgesuchten Produkte und Zutaten. 90 Prozent der Waren stammen aus Italien. Dazu gehören natürlich das Bier und der Wein, aber auch Schinken, Käse, Öl, das Tomaten-Sugo, Oliven und Mehl für Pizza und Focaccia.“

Für den optischen Fresh-Up des Restaurants 2020 wurde erneut Alfredo Häberli ins Boot geholt. Der Produktdesigner mit Sitz in Zürich plante bereits die Räumlichkeiten des im November 2012 eröffneten 25hours Hotel Zürich West und konzipierte auch das RIBELLI. Damit ist auch klar, dass gastronomisches Konzept mit dem Design von Alfredo Häberli Hand in Hand gehen: Zürich mit seiner Offenheit in die Welt zieht sich in vielen Details wie ein roter Faden durchs ganze Haus – bis auf den Teller und ins Glas. Während Gestalter Häberli mit Ästhetik Bezüge zwischen Zürich und der Welt schafft, vereint RIBELLI Heimat und Fernweh mit authentischen Geschmackserlebnissen.

Das Engagement für das Projekt mit 25hours ist bei Häberli durchaus auch persönlich motiviert. Er ist in Argentinien im Restaurant seiner Eltern und im Hotel seiner Grosseltern aufgewachsen. „Ich erinnere mich heute noch daran, wie es da gerochen hat“, sagt er. Dazu kommt, dass der international agierende Designer zwei bis drei Tage pro Woche unterwegs ist und viele Hotels kennt. Daher rührt nicht der Anspruch, ein Hotel neu zu erfinden, es aber neu zu beleben und alte Vorbilder modern zu übersetzen. In der Tradition der Grand Hotels etwa. Hier treffen wilde Teppichmuster auf Blümchentapeten und überbordende Vorhänge aufeinander. Alfredo Häberli findet dazu eine zeitgemässe und äusserst reizvolle Interpretation im Color-Blocking. „Ich wollte etwas kreieren, was die Schweizer sonst nicht machen würden“, erklärt Häberli und ist überzeugt von seinem Mut zu Farbkombinationen, die oft erst auf den zweiten Blick ihre Ästhetik und Harmonie offenbaren. „Farben empfinde ich als allererste Möglichkeit der Dekoration. Dass mehrere Gestalter und der Hotelbetreiber das gleiche Empfinden haben, ist selten. Da macht die Zusammenarbeit richtig Freude“, ergänzt er.

# come as you are.

**Öffnungszeiten RIBELLI, Bar und Wohnzimmer:**

<b>Mo. – so.</b>	
<b>Frühstück</b>	<b>Mo.- Fr. 6.30 a.m. – 10.30 a.m.</b> <b>Sa.- So. 7.30 a.m. – 2.00 p.m.</b>
<b>RIBELLI</b>	<b>12.00 p.m. – 2.00 p.m.// 6 p.m. – 11 p.m.</b>
<b>Snackkarte</b>	<b>02.00 p.m. – 06.00 p.m.</b>

**come as you are.**



## Design & Story

Das 25hours Hotel Zürich West wurde mit dem Team von Alfredo Häberli Design Development entwickelt. Das gezielt zusammengestellte, zeitlose Interieur empfängt seine Gäste zürcherisch mondän mit einer grosszügigen Hotelhalle, textiler Eleganz und wohnlicher Atmosphäre. Ganz 25hours wird dabei aber mutig und mit einem Augenzwinkern in den Farbtopf gegriffen. Alfredo Häberli überrascht als Gestalter des Hotels zudem mit Doppeldeutigkeiten und Mehrwert in den verschiedenen Elementen der Räume. Wenn man genau hinschaut, merkt man, wie er subtil gewohnte Wertvorstellungen hinterfragt und dem Gast damit ein Lächeln entlockt.

Unter dem Arbeitstitel „the smile of my hometown“ ist das Haus mit künstlerischen und grafischen Interventionen gespickt. Einerseits machen Häberli und 25hours damit ihrem Zürich eine persönliche Liebeserklärung, es ergibt sich aber andererseits für den Gast auch ein dreidimensionaler Stadtführer in Form von Dekorationen, Objekten und Zitaten. Der Innenraum wird zum Spiegel der Stadt. Wer den Kopf dreht, seine Perspektive ändert, hinter die Vorhänge späht und den Blick beim Gang durch sein Zimmer schärft, wird überrascht. Bei allen Hinweisen „geht es um eine elegante Form von Humor“, sagt Alfredo Häberli und hat dabei Gäste im Sinn, „die wie Kinder mit grossen Augen etwas bestaunen.“

Auch für das neue Konzept zeichnet der Interior Designer verantwortlich. „Nach über 10 Jahren 25hours Hotel Zürich West war es Zeit für einen neuen Look and Feel. Wir sind der Frage nachgegangen, was sich der sportliche Reisende von uns wünscht. Mit dem Konzept reagieren wir nun insbesondere auf die Bedürfnisse und Ansprüche der sportlichen Business-Gäste und bieten von A bis Z verschiedene Möglichkeiten an“, sagt General Manager Lukas Meier.

Alfredo Häberli ergänzt: „Bei der aktuellen Erweiterung lag im Fokus, das bestehende Thema „the smile of my hometown“ von 2012 weder thematisch noch formal mit dem Konzept „the world of sports“ zu vermischen. Deshalb wurden die neuen Bereiche bewusst unterschiedlich gestaltet, strahlen jedoch dank einer klaren Wahl von Farben und Materialien Wärme, Wertigkeit und Zurückhaltung aus. Diese Elemente spiegeln meine Art zu sehen wider und passen zu meiner Handschrift, wodurch sie sich harmonisch zu einem neuen Ganzen verbinden. Vom neuen Entree der „world of sports“ führt der Weg in die bewährte Faszination von „the smile of my hometown.“

Schon vor dem Betreten des Hotels, werden Besucher von einer einladenden Terrasse am Eingang empfangen, die sich beispielsweise für eine Pause zwischen dem Arbeiten im nah gelegenen Co-Working Bereich eignet. Besonderer Fokus liegt jedoch auf dem Co-Working Angebot mit eigener Maxi-Bar im sportlichen Look. Überall finden sich Anspielungen auf die Welt des Sports. Sprossenwände zieren die grosse Fensterfront, Basketbälle reihen sich im Regal aneinander und der Fussboden wurde mit seinen Markierungen und Linien dem einer Turnhalle nachempfunden. Besonderer Eye-Catcher ist neben den zwei gigantischen Sesseln, die durch mehrere Sitzgruppen und Arbeitsplätze ergänzt werden, ein an der Wand montierter Basketballkorb neben der Rezeption, an dem Gäste beim Check-in um ein Zimmer-Upgrade spielen können. Lange Holztische mit extrahohen gepolsterten und schalldämpfenden Stühlen tragen zu einer ruhigen Atmosphäre bei. Darüber schwebt kopfüber ein Skiff, ein aus Zedernholz und per Hand gebautes, filigranes Ruderboot der Zürcher Firma Stämpfli. Zudem wurden zwei weitere Meetingräume eingerichtet, die auch exklusiv genutzt werden können. Der hybride „Boxring“ eignet sich für Gruppen bis zu acht Personen und der „Materialraum“ mit seinem gemütlichen Sofa für maximal 14 Personen. Für eine Stärkung während der Arbeit oder nach dem Workout sorgt die Maxi-Bar. Hier gibt es täglich eine vielfältige Auswahl an frischem Obst, Birchermüsli, Chia Pudding und wechselnden Salaten mit Quinoa, Reis oder Pasta.

Häberli gibt kreative Impulse und der Gang durchs Hotel wird zu einer Insider-Tour, immer versehen mit einem spielerischen Twist. Dieser setzt sich auch im ersten Obergeschoss fort: Meetings finden hier in der zeitgenössischen

# come as you are.

Interpretation einer patriarchalen Zürcher Zunftstube statt. Die Wand ist geschmückt mit traditionellen Wappen, aber in typischer Häberli Manier ironisiert und als Karikaturen von Hand gezeichnet. Das Thema Zeichnen bekommt darüber hinaus einen eigenen Auftritt, weil für Alfredo Häberli das Skizzieren ganz entscheidend zum Entwerfen ist. Seine persönlichen Skizzenbücher bilden ein Wand-Ensemble und offenbaren Herleitungen und lassen teilhaben am kreativen Work in Progress: Aus einem Scribble werden namhafte und bekannte Produkte, die nach langen Phasen der Entstehung nun zum Anfassen und Nutzen im Hotel stehen.

Das Zürcher Haus weist eine starke Designbetonung und klare Autorenschaft auf. Die Handschrift Häberlis bestimmt die Gesamtästhetik und fast jedes Detail. „Ich wollte von A bis Z alles entwerfen“, sagt Alfredo Häberli. Damit distanziert er sich deutlich von dem oft negativ besetzten Begriff eines Designhotels und erklärt weiter: „Ich wollte dem Hotel eine Seele geben und nicht einfach ein paar schöne Sachen in ein Gebäude stellen.“ Dass er diesen Auftrag ernst genommen hat, zeigt sich darin, dass über 60 Produkte für 25hours Hotel Zürich West entwickelt und entworfen wurden: von Haken im Badezimmer bis zum Teppich. Möglich war dies insbesondere auch dank der Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern. „Dass wir über die Jahre ein grosses Vertrauen von wichtigen internationalen Firmen gewinnen konnten, ist nicht selbstverständlich. Ohne deren Einsatz, Engagement und Überzeugung wären die vielen Produkte nicht möglich gewesen. So gilt mein grosses Dankeschön Alias, FSB, Hay, Kvadrat, Moroso und Tai Ping!“ meint Alfredo Häberli. Daniela Aeberli, die im Team Häberli verantwortliche Projektleiterin Innenarchitektur, erinnert sich an den eher ungewöhnlichen Start der Planungen: „Aufgrund der gegebenen Projektzeitschiene, wurde ausgehend vom Entwurf des Badezimmers das ganze Innenarchitekturkonzept entwickelt.“

Bei allen Entwürfen ist die Qualität der Ausstattung und der Materialien ein wichtiger Punkt. Jedes noch so winzige Detail ist durchdacht und im Planungsprozess ausführlich geprüft und diskutiert. „Nichts sollte einfach so von der Stange kommen“, sagt Alfredo Häberli und gibt damit Einblick in die typische Arbeitsweise seines Designbüros. Hier ist es üblich, dass man in kleinen Massstäben denkt und über Monate an einer Türklinke arbeitet. Drei Jahre, um genau zu sein. Das Ergebnis hat jeder Gast beispielsweise mit den Türfallen der Firma FSB in der Hand. Ihr Design steht für Schlichtheit, Eleganz und viel Herzblut, denn Häberli bekennt: „Für die Türgriffe habe ich mich mächtig eingesetzt. Ich wollte unbedingt die Griffe aus Chromstahl des traditionellen Herstellers FSB aus Brakel haben. Weil ein Türgriff nun mal den ersten Kontakt zu einem Hotelzimmer darstellt.“ Türdrücker faszinieren Häberli seit seiner Kindheit und über die Jahre sammelte er einen reichen Schatz von Erinnerungen an Materialien und Formen, der ihn zu seinem Entwurf für FSB inspirierte und damit an die Ausstrahlung der alten geschmiedeten Griffe anknüpft.

Ein weiteres der Häberli-Produkte steht im Restaurant: Der Stuhl Jill kam 2011 auf den Markt und ist Ergebnis der ersten Zusammenarbeit von Vitra und Alfredo Häberli. Am Beispiel der Holzfigur BLØK für die Firma Berendsohn zeigt Alfredo Häberli, wie er einen sympathischen und liebevollen Mehrwert schafft, der dem 25hours Hotel Zürich West eine Seele gibt. BLØK steht für die Idee einer spielerischen und erfrischenden nonverbalen Kommunikation, reduziert auf das Wesentliche. Gefertigt aus Hölzern nachhaltig bewirtschafteter Flächen begegnet BLØK dem Gast in den Zimmern und im Lounge-Bereich – in unterschiedlicher Laune und immer für einen Gefühlsausbruch gut. Durch die Kombination des Körpers mit dem Kopf lassen sich unzählige Ausdrücke darstellen: Wer sich in Alfredo Häberlis BLØK verliebt hat, kann ein persönliches Exemplar im 25hours things shop in der Lobby erwerben.

**come as you are.**

## Architektur & Historie

Vom Industrie- zum Trendquartier. Der Westen war immer schon Synonym für Aufbruch. Auch in Zürich findet städtische Bewegung im Westen statt – im Kreis 5. In diesem Umfeld fühlt sich 25hours als dynamisches, urbanes Hotel-Produkt gut aufgehoben. „Hier ist das progressive Zürich, kulturell aufgeschlossen, vielschichtig und mit lebendigem Szeneblick“, sagt 25hours Gründer Christoph Hoffmann. Zürich-West erstreckt sich auf rund 1,4 Quadratkilometern eingebettet in der Talebene zwischen der Limmat und den Bahngleisen. Es ist das dynamischste Entwicklungsgebiet der Stadt. Wo einst die Manufaktur revolutioniert wurde, stehen heute Kunst, Design, Gastronomie, Tanz, Kultur, Shopping und Architektur im Mittelpunkt. Die Fabriken sind längst weggezogen und hinterliessen den Arealen ihre Namen und viel Raum für Kreative. Zürich-West ist Grosstadtfeeling und verbindet Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Fundament ist Bestehendes, das Neues trägt und prägt.

Wer sich heute in Zürich-West niederlässt, weiss um das namenhafte industrielle Erbe: Als eine der ersten Fabriken siedelte Escher Wyss 1890 ins Industriequartier über. Die Entwicklung von Wasserrädern, Turbinen, Werkzeugmaschinen und sogar Dampfschiffen machten die Escher Wyss zur grössten Maschinenfabrik der Schweiz. Weitere bedeutende Firmen folgten: Etwa die Seifenfabrik Steinfels, Löwenbräu, die Maag Zahnräder und Elektromotoren Fabrik. Es roch nach einem Mix aus Seife, Bier und Kehrlichtverbrennung. Das Ruppige der Industrie ist nach wie vor spürbar, verbindet sich aber mit pulsierendem Leben. Alt und Neu spielen raffiniert zusammen: mit einer sehr kreativen Tag- und einer sehr lebendigen Nachtseite. Mit der Eröffnung des Schiffbaus als Kultur- und Werkzentrum des Schauspielhauses im Jahr 2000 begann der eigentliche Aufschwung des Quartiers.

Hier liegt das Zuhause des ersten 25hours Hotels in Zürich. Auf den ehemaligen Trainingsplätzen des Grasshopper Clubs Zürich entsteht die Überbauung Hard Turm Park. Als Teil des Hard Turm Parks liegt das 25hours Hotel Zürich West an der Pfingstweidstrasse und dem Toni-Areal im Osten. Es bildet eine lebendige Einheit mit weiteren Dienstleistungs- und Gastronomie-Unternehmen. Sichtbare Dynamik, Nutzungsvielfalt und eine urbane Qualität mit Leben am und im Park zeichnen diesen Standort aus. „Wir sind wirklich stolz, dass da unser Hotel steht“, erzählt Lukas Meier, „wir sehen es als unseren Auftrag, einen Teil zum bunten Leben in dieser Nachbarschaft beizusteuern.“ Die Nachbarschaft ist wie gemacht für eine junge Hotelidee, die zeitgemässe Konzepte für neugierige und urbane Nomaden geben möchte.

Wer über die unmittelbare Nachbarschaft des 25hours Hotel Zürich West hinaus die Stadt entdecken will, steigt vor der Hoteltür in die Tramlinie 4 und ist direkt verbunden mit Altstadt oder See. Ob Museum für Gestaltung, Hauptbahnhof oder Opernhaus oder eine der bekannten Seebadis – alles ist mit einer Linie bequem erreichbar. Stadtauswärts bietet die nahegelegene Autobahn A1 komfortablen Anschluss an den Individualverkehr in Richtung Basel, Bern und in die Westschweiz.

# come as you are.

## Partner

<p><b>LUKAS MEIER</b></p>	<p>Seit Oktober 2021 führt Lukas Meier neuer General Manager die beiden Schweizer Dependancen von 25hours Hotels – Zürich West und Langstrasse. Der Absolvent der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern war sechs Jahre als Food &amp; Beverage Manager sowie als Hotel Manager beim CERVO Mountain Resort tätig. Dem gebürtigen Bieler liegen besonders Teamwork, Individualität in allen Formen und eine starke lokale Verankerung am Herzen.</p>
<p><b>ALFREDO HÄBERLI</b></p>	<p>wurde 1964 in Argentinien geboren und kam mit 13 Jahren in die Schweiz. Nach der Ausbildung zum Hochbauzeichner studierte er bis 1991 Industriedesign an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und gründete kurze Zeit danach sein eigenes Studio. Der internationale Durchbruch als Industriedesigner gelang mit dem Regalmodulsystem „SEC“, das Häberli 1997 für die italienische Firma Alias entworfen hatte. Seitdem entstanden unzählige Entwürfe mit einer starken Mischung aus Emotionalität und Funktion für international bekannte Marken wie Camper, Iittala, Kvadrat, Luceplan, Georg Jensen, Vitra oder Moroso. Alfredo Häberli wurde mehrfach ausgezeichnet und 2009 vom Magazin Architektur &amp; Wohnen zum Designer des Jahres gekürt. Sein heutiges Atelier „Alfredo Häberli Design Development“ gründete er im Jahr 2000 und arbeitet mit seinem jetzigen Team in Zürich Seefeld.</p>
<p><b>AEERLI VEGA ZANGHI ARCHITEKTEN</b></p>	<p>sind für Beratung, Mitentwicklung, Ausführungsplanung und Realisation der Innenarchitektur im gesamten Hotelbereich zuständig. Das Zürcher Architekturbüro wurde 2009 durch die Innenarchitektin Daniela Aeberli und die beiden Architekten Daniel Vega und Diego Zanghi gegründet. Die drei Partner verfügen über ein breites Erfahrungsspektrum in Entwurf, Planung und Realisation von Architektur- und Innenarchitekturprojekten. So entstehen prozessorientierte, sensible und eigenständige Projektlösungen, die auf Ort und Funktion zugeschnitten sind.</p>
<p><b>DANIELA AEERLI</b></p>	<p>zeichnet als externe Projektleiterin von Aeberli Vega Zanghi Architekten verantwortlich für die Koordination der Innenarchitektur. Seit Frühsommer 2010 betreut Daniela Aeberli an der Seite von Alfredo Häberli das Projekt 25hours Hotel Zürich West. Thomas Spycher arbeitet seit über 4 Jahren im Team Häberli und sämtliche Einbaumöbel, Einrichtungsleuchten und Metallaccessoires in Zimmern und öffentlichen Bereichen wurden von dem Hochbauzeichner und Diplomdesigner entworfen und umgesetzt. Thomas Spycher ist als Projektleiter für die Auswahl, Spezifizierung und Planung unzähliger Designelemente der Innenarchitektur und der Hotelausstattung verantwortlich. Olivier Schmitt verstärkt das Kreativ-Team massgeblich in der Farbgestaltung.</p>

**come as you are.**

<b>STEFANIE HÄBERLI-BACHMANN</b>	lernte ihr Handwerk als Grafik-Designerin an der Hochschule für Gestaltung. Seit 1997 führt sie ihr eigenes Atelier für Visuelle Gestaltung in Zürich. Für das 25hours Hotel Zürich West verantwortet sie den gesamten Bereich des grafischen Erscheinungsbildes und der Signaletik.
<b>SUPERSENSE</b>	Steht für eine Art analoges Universum. Der Wiener Florian Kaps alias Doc ist der kreative Kopf und Macher hinter Supersense. Gemeinsam mit seinem Team sammelt, findet und rettet Doc analoge Dinge. Ihm verdankt die Welt das Überleben des Polaroid-Fotos. Der Supersense-Shop im 2. Wiener Bezirk ist eine Erlebniswelt voll analoger Schätze.
<b>SCHINDELHAUER</b>	Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung.
<b>KREAFUNK</b>	Das Leben mit schönen Dingen, guter Musik und hervorragendem Sound geniessen – das ist die Philosophie der dänischen Lifestylemarke Kreafunk. Die stilvoll designten Bluetooth Speaker lassen sich einfach mit dem Smartphone verbinden und füllen auf Knopfdruck jedes Zimmer mit der entsprechenden Lieblingsmusik.
<b>SOEDER</b>	Die Schweizer Marke Soeder steht für echte Naturseifen und eine Auswahl an Pflegeprodukten mit Refill-Möglichkeiten. Bei der Herstellung werden ausschliesslich Rohmaterialien aus natürlicher Herkunft, wie zum Beispiel Honig aus dem Zürcher Oberland sowie Weizenproteine und kaltgepresste Bio-Öle verwendet. Der Name Soeder, das schwedische Wort für 'Süden', greift dabei die schwedischen Wurzeln der beiden Firmengründer auf.
<b>SAMOVA</b>	Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht Samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und aussergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt.
<b>FREITAG</b>	Inspiriert vom bunten Schwerverkehr entwickelten die beiden Grafikdesigner Markus und Daniel Freitag 1993 einen Messenger Bag aus alten LKW-Planen, gebrauchten Fahrradschläuchen und Autogurten. So entstanden die ersten FREITAG Taschen und lösten eine neue Welle in der Taschenwelt aus.

**come as you are.**

## Pressekontakt & Material

25hours Hotel Zürich West

Isabelle Wolfensberger  
Brand & Marketing Manager  
Pfungstweidstrasse 102  
8005 Zürich  
p +41 79 500 33 49  
isabelle.wolfensberger@25hours-hotels.com

25hours Hotels

Anne Berger  
Head of Public Relations  
Zollhaus, Ericus 1  
20457 Hamburg  
p +49 40 22 616 24 197  
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: [25hours-hotels.com](https://25hours-hotels.com)  
Videos zu den 25hours Hotels: [youtube.com/25hourshotels](https://youtube.com/25hourshotels)  
Presse- und Bildmaterial: [25hours-hotels.com/company/presse/bilder](https://25hours-hotels.com/company/presse/bilder)

# come as you are.